

« Gemeinnütziges. »

Ragout von Wildschwein. Die Brust und die Knochen hanc man in Stücke, wasche und blanchiere sie, putze sie nach dem Ausfählen in kaltem Wasser gut aus und losche sie in Wasser mit Essig, Salz, Zwiebeln, Gewürz, Lorbeerblättern und Wacholderbeeren weich, gieße die Brühe durch ein Sieb, entfette sie und verlocke sie mit Braunnmehl, einigen Gläsern Wein, einem Stüchchen Jucker zu einer dicklichen Sauce, vermische das Fleisch mit derselben und lasse das Ragout bis zum Anrichten auf gelindem Feuer heiß stehen.

Spinatsuppe. Man nimmt einige Handvoll frischen Spinat; derselbe wird gelesen, gewaschen, in kochendem Salzwasser 8 Minuten gekocht, abgeseigt, mit kaltem Wasser abgeseigt, gut abgetropft, gröblich geschnitten und mit etwas Petersilie und Zwiebel in Butter durchgeschmort, mit etwas Mehl gestäubt, dann mit der nötigen Fleischbrühe oder Wurzelfud angerührt, eine halbe Stunde gekocht. Man streicht sie nun durch das Sieb, losche sie mit einem Stüchchen Butter, etwas Salz, Jucker und Muskatnuz nochmals auf und richtet sie über Graham-Zwiebel-Schnitten heiß an.

Gegen Halbwach und Heiserkeit hilft oft ein Umschlag aus gekochten, gut ausgebrühten Kartoffeln, abends vor dem Schlafengehen, so warm als es zu vertragen ist. Auch Umschläge von heißem Wasser, öfters erneuert, sind häufig sehr wirksam. Als Gurgelwasser ist folgendes zu empfehlen: In einem halben Liter Salzwasser werden 5 Gr. Mann aufgelöst oder setzt man dem Salzwasser ein paar Löffel voll Sauerhonig zu und gurgelt öfters damit.

Aus Sammet entfernt man Fettflecken mittels eines reinen Stüchchens Baumwolle, das mit gereinigtem Zitronenöl befeuchtet wurde und auf den Fleck gelegt wird, ohne den Sammet niederzubrühen. Dieses ist so lange zu wiederholen, bis der Fleck verschwunden ist. Nachher wäscht man mit einer weichen Sammetbürste oder man befeuchtet ein weiches Tuch mit Terpentinöl und reibt vorsichtig nach dem Strich.

Wannen, Bottiche und andere Holzgefäße trocknen nach längerem Stehen so aus, daß das Wasser durch die Fugen abfließt. Man hilft sich in der Weise, daß man das Holz aufquell, indem man Wasser einfüllt. Dazu ist aber ein fortwährendes Ergänzen des abfließenden Wassers notwendig. Wo nun laujendes Wasser nicht zu haben ist, wird man das Gefäß erst mit altem Heu oder Stroh vollstopfen, dieses mit einem Stein beschweren und dann Wasser einfüllen. Das nasse Stroh gibt nach und nach seine Feuchtigkeith an das Holz ab.

Schubschwärze für Boxkasseler. 120 Gramm Seife, 60 Gr. Kohlenstaub, 500 Gr. Wienenwachs und 2 Liter Wasser werden zusammen verlockt, bis man eine weiche, gleichmäßige Masse erhält, hierauf kommen 1000 Gr. Feinschwartz, 150 Gr. pulverisierter Jucker und 60 Gr. pulverisierter arabischer Gummi hinzu. Das Ganze wird gut vermengt, dann vom Feuer fortgenommen und unter ständigem Rühren in Büchsen gegossen.

« Nachtisch. »

1. Rezierbild.



Wo ist der Maler geblieben?

2. Rätsel.

Wenn einen stolzen Südbandstuf
Und einen kurzen Abschiedsgruß,
Mit „m“ dann Heides fest verlette —
Und sieh: man braucht's zur Toilette.

3. Zitate rätsel.

Aus jedem der folgenden Zitate ist ein Wort zu wählen, so daß man ein Zitat aus Goethes „Faust“ erhält.

1. Wer es glaubt, dem ist das Heilige nah. *Säuer.*
2. Auch die Gerechtigkeit trägt eine Hinde. *Werde.*
3. Verstand trägt Finjen bis an der Welt Ende. *Dirsel.*
4. Ein edles Herz glänzt hell und hold. *Claudius.*
5. Ein rechter Schläger läßt sich selber. *Säuer.*
6. Ein froher Sinn verbannt den Gram. *Viesel.*
7. Mit Lust besiegt man Lebermut. *Künzer.*
8. Wer gar zu viel bedenk, wird wenig leisten. *Säuer.*
9. Auch die Kunst ist eine Himmelsgabe. *Säuer.*
10. Ein jeder zählt nur sicher auf sich selbst. *Säuer.*
11. Nur was wir selber glauben, glaubt man uns. *Wapton.*
12. Der kluge Mann baut vor. *Säuer.*

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Am Ende lagern Franzosen und Waa. Wierthand hatte; Coent-Fude, Reay-John, Witsch, Jeltz, Müllg, Deme, Kren, Kaa, Eichen, Roro-John, Dierchank, hanc den Reich. *Wapton.*
1. Bis-Gewalt-Roro-Fude (+ 6); 2. Roro-John, Jeltz, Eichen (+ 11); 3. Roro-König, Witsch, Eichen, Roro-König (+ 4); 4. Roro-Dame, Witsch, Roro-König (+ 11); 5. Roro-König, Jeltz, Witsch (+ 11); 6. Wapton, Wapton, König, Witsch (+ 4). Den Reich erblü der Wapton, die Gegner sind Säuer.
2. Weite, Weite, Weite, Weite.
3. Roro-König, Wapton, Wapton, Wapton, Wapton, Wapton, Wapton, Wapton.
4. Rätsel.

« Lustiges. »

Rasch erfüllter Wunsch.



„Hast schon wieder den Wein umgestoßen, Lausbub elendiger? Gleich wischst —“

Billig.

Frau eines Arztes (in der Zeitung lesend):
„Da stehen wieder zwei Todesanzeigen von Patienten, die Du behandelst hast, und gestern las ich auch eine . . . die Zeitungsbepedition wollte die doch eigentlich recht gut ein Freieemplar liefern, Mäandgen!“



Neues Wort.

Junge Frau: „Nicht wahr, meine Kokolo-Einrichtung ist wunderbar!“
Besuch: „Aber ich bill' Sie, kokoloquettieren Sie doch nicht so hart.“

In der Sommerfrische.

Gemeindevorsteher (zu Wadegast): „Meine Herren, ich möchte Sie bitten, zur Anschaffung eines Efels, der das Wasser aus dem Tale auf die Anhöhe zu bringen hat, einen Beitrag zu leisten.“
Ein Wadegast: „Ist denn das durchaus nötig?“
Gemeindevorsteher: „Ja, wohl, ein Efel ist durchaus nötig, und ich sehe erst als einziger auf der Liste.“

Gewagte Annahme.

Chef (zum Kontordienner): „Was, schon wieder für zehn Mark Linte?! Na, haben — sich denn die Herren darin?“

Erklärung:
„Die Frau Kommerzienrätin hat ne gute Eigenschaft: Sie spricht nie schlecht von anderen.“
„Rein, wirklich, ist das möglich?“
„Ganz einfach, weil sie immer nur von sich redet.“